

Textvariante für die Bestattung nach einem langen, erfüllten Leben

C2.2.1

3. **Begrüßung und Hinführung**

*P.: Liebe (hier können die engsten Angehörigen genannt werden und allgemein Freunde und Bekannte), liebe Trauergemeinde,
wir sind heute zusammen gekommen, um Abschied zu nehmen von Er/Sie ist im Alter von gestorben / von Gott heimgerufen worden / von uns gegangen.*

An dieser Stelle kann etwas über die letzten Tage und das Sterben des/der Verstorbenen gesagt werden.

Der Tod eines Menschen, der uns viel bedeutet hat, ist ein tiefer Einschnitt in unser Leben. Es gibt keine gemeinsame Zukunft mehr; es kann nur noch zurückgeschaut werden. So werden allerlei Erinnerungen in uns wach. N.N. konnte auf ein langes (volles / erfülltes...) Leben zurückblicken. Das stimmt uns dankbar und dennoch schmerzt der Abschied. Wir werden auch mit der Endlichkeit unseres Lebens konfrontiert. So wünschen wir uns Erfahrungen, Begegnungen, Worte, die unser Vertrauen stärken, uns Hoffnung geben und uns in der Liebe zum/zur Verstorbenen verbindet.

4. **Gebet**

P.: Lasst uns beten:

Guter Gott,

Wir sind das Werk deiner Hände: In jedem Menschenleben spiegelt sich deine Herrlichkeit wider.

Wenn wir nun bedenken, was N.N. uns bedeutet hat, fühlen wir uns reich beschenkt. In tiefer Dankbarkeit nehmen wir von ihm/ihr heute Abschied.

Wir danken dir

für den Reichtum seiner/ihrer Persönlichkeit;

für alle Entfaltung und Erfüllung in seinem/ihrer Leben;

für alle Kräfte, in schweren Zeiten durchzuhalten und Hindernisse zu überwinden;

für die Freiheit, immer wieder loszulassen und neu aufzubrechen;

für alle Freundschaft und Kameradschaft, alles Lachen und Weinen, das wir miteinander geteilt haben.

Jetzt ist sein/ihr Lebensweg zu Ende.

Wir wissen ihn/sie in deiner Hand geborgen, wir aber spüren die große Lücke, die er/sie hinterlässt.

So bitten wir dich: Richte uns auf durch diese gemeinsame Feier.

Lass das Licht der Auferstehung uns entgegen leuchten.

Amen.

11. **Gebet**

Guter Gott, wir danken dir für dein Wort, dein Licht, deinen Trost.

Hier kann Bezug zur Predigt genommen werden.

Du nimmst uns an, so wie wir sind.

So können wir uns dir aufs Neue anvertrauen.

In Freud und Leid, in Hoffnungen und Sorgen, bist du uns nahe.

Die Verheißung deiner Gegenwart gibt uns Kraft.

So können wir uns dem Leben getrost wieder zuwenden:

Gib uns, Gott, in unseren Aufgaben deine Hilfe,

in unserem Suchen deine Führung,

in Gefahr deine Bewahrung,

und in allem Kummer deinen Frieden;

durch Jesus Christus, unseren Herrn.

Mit seinen Worten beten wir: Vater unser...